

An die Leiter der Presse- und Informationszentren
- auch zur Weitergabe -

Meine Herren Leiter der Presse- und Informationszentren,
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Presseorganisation !

Konzeption und Erlasslage, aber auch unser Selbstverständnis in der Presseorganisation der Bw verpflichten uns zu Aufrichtigkeit, Offenheit und Glaubwürdigkeit in der Informationsarbeit.

Bundesminister der Verteidigung Karl-Theodor zu Guttenberg legt persönlich großen Wert auf Transparenz - auch und gerade in schwierigen Bereichen - und unterstützt eine entsprechende Informationsarbeit. ("Wir stellen uns !")

Interviews und O-Töne von Angehörigen der Bw vermitteln in aller Regel hohe Glaubwürdigkeit, berühren jedoch oft potentiell sensitive Aspekte, die von OpSec und Persönlichkeitsschutz bis hin zu hochpolitischen Fragen reichen. In diesem Zusammenhang trägt das Pressefachpersonal aller Ebenen Mitverantwortung für Schutz, Führungsfähigkeit und Erscheinungsbild der Truppe, aber nicht zuletzt auch für den Schutz eines Interviewgebers oder vergleichbaren Protagonisten.

Wir sind daher einerseits aufgefordert, Transparenz zu fördern und dazu - wo geboten bzw. gewünscht und verantwortlich - auch Interviews und O-Töne zu ermöglichen. Andererseits bleibt es im allseitigen Interesse, sensitive Bereiche vorab zu erkennen und pressefachlich sorgfältig zu beurteilen, ob und wie Interviews und O-Töne gegeben werden können bzw. welche pressefachliche Vorbereitung zweckmäßig ist.

Unsere übliche Aufgabenverteilung - bspw. die Wahrnehmung überregionaler Zeitungen durch Pr-/InfoStab, anderer Zeitungen durch die Presseorganisation in der Fläche - ist dabei nicht in allen Fällen alleinige Maßgabe. Um es noch klarer zu sagen: Auch das Interview eines hochrangigen Vertreters der Bw in einem kleinen Lokalblatt kann vorherige Abstimmung und Vorbereitung mit Pr-/InfoStab erfordern. Interviewautorisationen und Namensartikel zu sensiblen Bereichen können unter Vorbehalt Pr-/InfoStab stehen, usw. In diesem Zusammenhang gibt es jedoch kein umfassendes Regelwerk, sondern wir alle müssen im Einzelfall unsere sorgfältige Abwägung auf unsere fachliche Erfahrung und auf möglichst umfassende Kenntnis der militärischen und politischen Zusammenhänge stützen.

Wie Sie sicher bereits registriert haben werden, gibt es zzt. ein außerordentlich hohes Medieninteresse am neuen Verteidigungsminister. In der Folge ist auch das Medieninteresse an der Bw allgemein gestiegen, einschließlich Anfragen zu neuen Projekten und Formaten. Bei aller Freude über das hohe Medieninteresse dürfen uns dabei aber nicht die bewährten Grundregeln unserer praktischen Arbeit aus dem Blick geraten. Um auch hier ein Beispiel zu machen: Die Anonymisierung von Einsatzsoldaten und ihren Angehörigen dient der Sicherheit und ist auch im Zeichen einer neuen Transparenz ohne Abstriche durchzuhalten.

In einem Satz: Neue Transparenz ja, aber nicht zu Lasten von Schutz, Führungsfähigkeit und Erscheinungsbild.

Ich bitte um Ihre Mitwirkung und ggf. Beratung Ihrer Vorgesetzten in diesem Sinne.

Mit kameradschaftlichen und kollegialen Grüßen

gez. Dienst
Ltr AB 1 "Presse" u. StvLtr Pr-/InfoStab BMVg

PS: Wir schreiben den Minister grundsätzlich ohne akademischen und Adelstitel, also einfach Karl-Theodor zu Guttenberg.